



# Frauenfußball im Aufwind

## Fast 1000 Zuschauer verfolgen Stadtmeisterschaften

**Marsberg.** Anlässlich der Fußball-Stadtmeisterschaften des Stadtverbandes Marsberg, die vom VfB Marsberg im Diemelstadion ausgerichtet wurden, erfreuten sich fast 1000 Zuschauer an den Ballkünsten der Spieler. Besonders im Blickpunkt standen in diesem Jahr die Damen.

In einem spannenden Finale der Juniorinnen zwischen dem VfL Giershagen und dem FC Westheim-Oesdorf stand es nach regulärer Spielzeit unentschieden.

Erst im Neunmeterschießen wurden die Stadtmeisterinnen ermittelt. Hier behielt das Juniorenteam des VfL Giershagen die besseren Nerven. Ein wenig stolz gratulierte Willi Kubertin (Vorstandsmitglied im SSV Marsberg) der Spielführerin Christina Wistuba und überreichte den Meistertropfen.

In einem Einlagespiel standen sich die C-Juniorinnen des VfB Marsberg und des BV Alme gegenüber. Beide Teams waren mit fast je 20 Spielerinnen gekommen. Marsberg gewann dieses Spiel verdient.

Im Sommer planen der



Die Juniorinnen des VfL Giershagen bewiesen Nervenstärke und setzten sich bei der Stadtmeisterschaft durch.

Fußball- und Leichtathletikverband Westfalen-Lippe und der VfB Marsberg einen großen Tag des Frauen- und Mädchenfußballs. Es ist vor-

gesehen, mit einem ausgebildeten DFB-Trainer neue Impulse in der Trainingslehre und Spielidee zu setzen.

Auch die männlichen Nach-



Großen Jubel gab es bei den A-Junioren der JSG Hoppecketal-Padberg-Madfeld über den Meisterpott.

wuchskicker boten den Zuschauern im Marsberger Diemelstadion einiges. Die A-Junioren der JSG Hoppecketal-Padberg-Madfeld überzeugten im Turnierverlauf. Sie wurden ungeschlagen und spielerisch verdient der Stadtmeister.

Trainer Thorsten Fellmann und Jugendleiter Detlef Möning nahmen begeistert den Meisterpott entgegen.

Der zweite Platz ging an den VfB Marsberg. Auf Rang drei kam der SV Rot Weiß Erlinghausen.

Die weiteren Platzierungen: • B-Junoren: 1. VfB Marsberg 2. JSG Giershagen/Obermarsberg 3. JSG Essentho/Westheim/Oesdorf

• C-Junoren: 1. FC Westheim/Oesdorf 2. VfB Marsberg 3. SG Meerhof/Essentho

• D-Junoren: 1. SV Rot Weiß Erlinghausen 2. VfB Marsberg II 3. VfB Marsberg I

• E-Junoren: 1. JSG Hoppecketal/Padberg/Madfeld 2. VfB Marsberg II 3. FC Westheim-Oesdorf

• F-Junoren: 1. VfB Marsberg I 2. JSG Giershagen/Obermarsberg 3. VfB Marsberg II

Im Turnier der Minikicker wurden 34 Tore geschossen. Jedes erzielte Tor wurde von Kind und Eltern überschwänglich bejubelt.



Die erfolgreichen Prüflinge hielten ihre Urkunden über den Erwerb des kleinen Hufeisens, Basis- und Reitpass sowie dem Longier- und Reitabzeichen in der Hand.

## Sicher und sattelfest

### 23 junge Reiterinnen bestehen Prüfung

**Marsberg.** 23 junge Reiterinnen des Reitvereins Marsberg und der umliegenden Vereine traten jetzt nach mehrwöchigem Vorbereitungskurs unter der Leitung von Petra Kremeyer und Ute Erkel ihre Prüfung zum Erwerb des kleinen Hufeisens, Basis- und Reitpass sowie dem Longier- und Reitabzeichen an.

Nach einem langen und spannenden Prüfungstag freute sich die Erste Vorsitzende des RV Marsberg, Ulla Maull, mitteilen zu können, dass alle Teilnehmer bestanden hatten. Die beiden Richterinnen, Ute Linnemann und Elke Schwarz, lobten die guten Leistungen aller Reiterinnen in Theorie und Praxis, vor

allem jedoch die der jüngsten Teilnehmer, die bei der Dressuraufgabe zum kleinen Hufeisen sicher und sattelfest ihre Pferde vorstellten. Unter großem Applaus wurden abschließend die Urkunden und Abzeichen an die zu Recht stolzen Reiterinnen verliehen. Alle waren sich einig, dass dieser erfolgreiche Tag nicht nur der Lohn für das intensive Training war, sondern auch die beste Motivation, weiterhin mit Partner Pferd diesen Sport auszuüben.

Auch in diesen Sommerferien finden wieder Schnupperkurse für Reitanfänger statt. Nähere Informationen erhalten Interessierte vor Ort in der Reitanlage am Diemelbogen oder online unter [www.reitverein-marsberg.de](http://www.reitverein-marsberg.de).



An der Skihütte am Burghagen klang der Familientag des Skiclubs Marsberg aus.

## Familientag des Skiclubs

**Marsberg.** 50 Mitglieder des Skiclubs Marsberg trafen sich jüngst in der Skihütte am Burghagen. Eine Radgruppe war von Usseln gestartet und ein Stück den Diemelradweg gefahren, während die Wanderer über Obermarsberg zur Skihütte gelaufen waren. Auch eine kürzere Wanderstrecke für Familien wurde mit Begeisterung angenommen.

## Sichtbare Fortschritte

### Erste Räume in Sturmiusschule fast fertiggestellt

**Obermarsberg.** Seit dem Umbaubeginn der ehemaligen Sturmiusschule in Obermarsberg, in der das neue Heimatmuseum der Stadt Marsberg und ein Begegnungszentrum für die Vereine und Bürger auf dem Eresberg ihren Platz finden werden, hat sich sehr vieles getan. Einige Räume stehen kurz vor der Fertigstellung.

So sind in dem hinteren Bereich der ehemaligen Küche und der Aula, dank der ehrenamtlichen Helfer Heiner Reuter, Martin Halsband und Bernd Judith unter der Leitung von Friedhelm Bracht, schon mehr als 2000 Stunden investiert worden. Der Heizungs- und Sanitärbereich sowie die Elektroinstallation sind in diesem Bereich zum größten Teil abgeschlossen und wurden auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Die Aula hat eine neue Decke erhalten. Ebenso wird in Kürze die Decke in dem neuen Multifunktionsraum der ehemaligen Küche eingebaut. Diese Räume beherbergen dann das Museumscafé und eine großzügig eingerichtete Küche mit Ausgang zum Innenhof, in dem eine Gartenterrasse errichtet werden soll.

Diese Räume sind auch gleichzeitig Begegnungszentrum für die Obermarsberger Vereine und Bürger für Versammlungen, Tagungen und Feste. Damit das Ganze auch behindertengerecht ist, wurden

in der Aula eine Rampe für Rollstuhlfahrer sowie ein behindertengerechtes WC installiert, welches von Konrad Mies in ehrenamtlicher Tätigkeit gefliest wurde.

Es gibt aber noch sehr viel zu tun, so der Erste Vorsitzende der Kolpingsfamilie und des Fördervereins Historisches Obermarsberg Detlev Steinhoff. Besonders in dem alten Gebäudeteil, was einmal das neue Museum der Stadt werden soll, wartet noch eine Menge Arbeit. So ist jeder, der mithelfen, anpacken kann und möchte, willkommen. Damit die Arbeit nicht ganz so trocken verläuft, wird nach getaner Arbeit auch mal ein Bier getrunken, gefachsimpelt und gelacht.

„Aber was wir genauso notwendig brauchen, um all diese Dinge zu vollenden, ist Geld, denn jeder Euro ist sehr wichtig“, sagt Steinhoff. „So habe ich an alle Obermarsberger und Interessenten die Bitte, dass sie Mitglied im Förderverein Historisches Obermarsberg werden. Jeder Euro zählt. Aber was genauso zählt, ist ein mitgliedstarker Förderverein Historisches Obermarsberg, denn je größer der Verein und je mehr Menschen hinter den Projekten stehen umso besser ist auch die Darstellung nach außen.“

Wer Mitglied werden möchte, kann sich unter ☎ 0 29 92/12 81 melden, unter dieser Telefonnummer gibt es auch weitere Auskünfte.



Ehrenamtliche Helfer wie Konrad Mies packen fleißig an, um die ehemalige Sturmiusschule in Obermarsberg für das Heimatmuseum der Stadt Marsberg und ein Begegnungszentrum für Vereine und Bürger umzubauen.



Die Aufnahme von 1930 zeigt die Familie von Franz Kloke und Maria Kloke (geborene Mörs) vor ihrem Wohnhaus.

## Fotos zu „Kloken“ gesucht

### Weiteres Marsberger Geschichtsbuch ist in Arbeit

**Marsberg.** Nach dem Anklang des Buches „Marsberger Geschichten – Schlüssel zur Vergangenheit (Band 1)“ haben die Autoren, die sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen haben, historische Fotos aus der Bevölkerung für die Folgebände erhalten.

Die Autoren suchen nun speziell für ein weiteres Geschichtsbuch, das in Vorbereitung ist, Fotos und Informationen zur bedeutenden, in Marsberg über Jahrhunderte nachweisbaren Familie Kloke. Hier sind besonders historische Schwarz-Weiß-Fotos von den Familien, dessen Hochzeits- beziehungsweise sonstigen Feiern oder dessen Wohnstätten von Bedeutung. Die Forschung zu den Obermarsberger „Klo-

ken“, dessen berühmtester „Vorfahre“ Reinhardt Kloke (Schwedenstein) ist, gilt als abgeschlossen und vollständig. Gesucht werden noch „alte Relikte“ zu den Niedermarsberger, Giershagener, Erlinghäuser, Essenthoer, Hoppecker (Rittergut) und Briloner „Kloken“ sowie die des Waldecker Landes.

Die Fotos können als hochauflösende JPG-Dateien per E-Mail unter [Marsberger.Geschichten@gmail.com](mailto:Marsberger.Geschichten@gmail.com) zugesandt werden. Alternativ können die Originale bei der Druckerei Boxberger auch persönlich abgegeben werden. Eine prompte Rückgabe wird garantiert.

Darüberhinaus sucht der Verein noch Fundstücke und Exponate aller Marsberger Ortsteile für sein virtuelles Museum, das zurzeit auf

[www.Marsberger-Geschichten.de](http://www.Marsberger-Geschichten.de) entsteht. „Dieses Museum unterscheidet sich allerdings erheblich von anderen Museen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Hier kann jeder seine Fundstücke und Exponate präsentieren und mit Fotos und Daten vorstellen, ohne dass er diese dauerhaft zur Verfügung stellen muss beziehungsweise das Museum übergeben/überschreiben muss. Die Originale verbleiben nämlich beim Finder beziehungsweise Eigentümer.

Das Projekt „Von Bürgern für Bürger“ soll stetig zu einem riesigen Fundus wachsen. Regelmäßig wird auf der Internetseite ein Fundstück/Exponat des Monats gekürt. Derzeit sind die „Marsberger Geschichten“ weiterhin im Handel erhältlich.

## Open Air nach alter Schule

**Hochsauerland.** Die Jugendlichen feiern am Freitag, 6. Juli, nicht nur den Start der Sommerferien, sondern auch das große Open-Air-Finale des „Rock Contests“ auf dem Parkplatz des Sauerlandbads in Schmalleben. „Alerion“ aus Meschede, „Startblock“ aus Plettenberg, „The Padlocks“ aus Lennestadt und „Wasted Chalk“ aus Bad Fre-

deburg überzeugten in den vergangenen Wochen in den Vorrunden des Rock Contests.

„Der Rock Contest ist zu einem festen Begriff in der Sauerländer Jugend-Musik-Szene geworden und bietet meiner Meinung nach die perfekte Auftrittsmöglichkeit für junge Bands“, so Jury-Mitglied Tobias Schütte vom Tonstudio Hirschberg. Getreu dem Titel

„Old School – Open Air“ geht es direkt nach der Zeugnisausgabe um 10.30 Uhr mit junger Musik aus der Region los, bevor ab 14.30 Uhr die Finalisten des Rock Contests um den Titel spielen. Wenn dann der letzte Ton gespielt ist und die Dämmerung einsetzt, wird die Bühne in eine Open-Air-Kinoleinwand verwandelt.



**Marsberg.** Das ist Zara. Die acht bis neun Monate alte Malinois-Hündin ist kastriert und sehr verspielt. Sie wurde auf der Straße eingefangen, stammt aus der Türkei und sucht jetzt in Deutschland Besitzer. Zara wurde von Tierfreunden gerettet und aufgenommen. Sehr schmal und unterernährt kam sie beim Tierschutzverein Marsberg an. Sie ist außerordentlich agil und neugierig, nimmt freu-

dig Kontakt zu Menschen auf. Sie geht recht gut an der Leine und ist gerade dabei, sich in der Hundepension einzugewöhnen. Die junge Hündin sucht Besitzer, die sich mit der Rasse Malinois auskennen und sich gern mit ihrem Hund beschäftigen möchten.

Anfragen an: Tierschutzverein Marsberg, ☎ 0 29 94/90 83 72 oder 01 51/19 11 17 17, [www.tierschutz-marsberg.de](http://www.tierschutz-marsberg.de).

## Besinnung auf Weser

### kfd Marsberg lädt zur Ökumenischen Wallfahrt

**Marsberg.** Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschland (kfd) im Bezirk Marsberg begibt sich am Dienstag, 21. August, auf den Weg zur Ökumenischen Wallfahrt. Die „Taufe“ ist das Thema. Ein Thema, das alle verbindet.

Diese Wallfahrt soll zeigen, dass die Frauen im Glauben in der Ökumene nicht alleine, sondern mit den Problemen und Hoffnungen gemeinsam unterwegs sind.

Der Beginn ist um 10 Uhr auf dem Schulhof in Westheim mit dem Reisesegen. Die Abfahrtsorte werden noch bekanntgegeben. Die Busse fahren zum Koptisch-Orthodoxen Kloster Brenkhausen. Das ehemalige Zisterzienserkloster ist heute das

Zentrum der Koptisch-Orthodoxen-Christen und der Ökumene. Gegen 12 Uhr wird das Mittagessen gereicht. Danach folgt die Weiterfahrt zum Schiffsanleger Höxter. Etwa zwei Stunden werden bei Gebet, Besinnung und Kaffeetrinken auf der Weser verbracht. Vom Schiffsanleger in Corvey geht es zur nächsten Station, zum „Dreizehnlindenkreuz“ (für Gehbehinderte wird dieses Stück Fußwallfahrt anders gestaltet), und danach zur Kirche in Corvey, wo ein Gottesdienst gefeiert wird.

Anmeldungen werden über die örtlichen kfd-Teams bis zum 31. Juli entgegengenommen. Weitere Rückfragen werden gerne beantwortet unter ☎ 0 29 94/2 54 oder ☎ 0 29 92/82 63. Bezahlung bei Anmeldung oder durch Überweisung auf das Konto der kfd Bezirk Marsberg, Konto-Nr. 6003961000 bei der Volksbank Marsberg eG, BLZ 40069266.